

Rede von Verwaltungsratspräsident Roger Baillod an der GV vom 15. Mai 2023

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Ammann. Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre. Geschätzte Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, liebe Kolleginnen und Kollegen der Konzernleitung, hier vollständig präsent auf dem Podium, zusammen mit Herrn Raphael Brütsch, Leiter Legal und Compliance. Sehr geehrte Damen und Herren, ich freue mich, Sie zur ordentlichen Generalversammlung der BKW AG 2023 begrüßen zu dürfen.

Bevor wir zur Behandlung des ersten Traktandums, nämlich der Konzernrechnung und der Jahresrechnung 2022, kommen, möchte ich ein paar Worte zur Lage der BKW an Sie richten.

In einem ausserordentlichen Jahr hat die BKW Gruppe ein ausserordentlich gutes Ergebnis erzielt. Trotz erheblicher Turbulenzen an den Energiemärkten bleibt die BKW weiter auf Wachstumskurs. Lassen Sie mich Ihnen drei wichtige Kennzahlen nennen, während CEO Robert It-schner später detaillierter darauf eingehen wird:

- Der Umsatz wurde um knapp 50 Prozent auf 5.2 Milliarden Franken gesteigert
- Das Betriebsergebnis EBIT um 163 Prozent auf über 1 Milliarde Franken
- Und der für unsere Leistung massgebende operative Reingewinn konnte mit 713 Millionen Franken fast verdoppelt werden.

Wie haben wir in einem so turbulenten Jahr 2022 ein solches Ergebnis erzielen können?

Dank der vor einem Jahrzehnt beschlossenen Weichenstellung hin zur 3-Säulen-Strategie ist die BKW diversifiziert aufgestellt. Dies gibt uns eine solide Basis mit ausgewogenen Risiken. Die stark gestiegenen Strompreise führen mittelfristig zu höheren Gewinnen. Sie erfordern jedoch von den Energieversorgungsunternehmen kurzfristig viel Liquidität. Unser umfassendes Risiko- und Liquiditätsmanagement ermöglichte es uns, in einem sehr volatilen Jahr die sich ergebenden Chancen im Grosshandelsgeschäft zu nutzen. Das Energiegeschäft, insbesondere

die erfolgreiche Bewirtschaftung der eigenen Kraftwerke, konnte dadurch einen wesentlichen Anteil zum erfolgreichen Jahresabschluss beitragen. Das Netzgeschäft brachte wie immer einen stabilen Umsatz und Ertrag, auch wenn die Herausforderungen in diesem Bereich stetig zunehmen. Im Dienstleistungsgeschäft wiederum konnte das Umsatzwachstum weitergeführt werden. Die BKW ist zu einem wichtigen Akteur im Dienstleistungsmarkt geworden und wird sich in den nächsten Jahren auf Profitabilität und organisches Wachstum konzentrieren.

Die drei Geschäftsfelder Energie, Gebäude und Infrastruktur sind wesentlich für das Gelingen des Übergangs hin zu einer nachhaltigen und klimaschonenden Zukunft. Wir sind gut aufgestellt, unseren Beitrag für die umfassende Energiewende zu leisten. Trotz den Verwerfungen auf dem Energiemarkt im letzten Jahr können wir an den im Herbst 2021 formulierten Wachstumszielen festhalten. Die Investitionen konzentrieren sich vor allem auf Produktionsanlagen erneuerbarer Energien in der Schweiz und im Ausland. Diese grossen Investitionen können wir – auch dank dem erfolgreichen Geschäftsjahr 2022 – aus eigener Kraft stemmen. In Zukunft wird das Stromnetz zunehmend belastet sein. Deshalb müssen wir auch in diesem Bereich verstärkt investieren, um das Netz auszubauen, zu verstärken und zu digitalisieren. Das gut ausgebaute Portfolio im Dienstleistungsgeschäft ermöglicht es uns, auch auf Verbraucherseite einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Unsere Unternehmen planen und bauen energieeffiziente Gebäude und ressourcenschonende Infrastrukturen.

Wie sie sehen, ist die BKW für die bevorstehenden, grossen Veränderung gut aufgestellt. Wir möchten die Erfolgsgeschichte der BKW weiterführen. Diese hat vor genau 125 Jahren mit dem Bau des Wasserkraftwerks Hagneck im Berner Seeland begonnen. Damals, wie heute, waren wir in einer Zeit der Pioniere. Mutige und vorausschauende Entschiede haben zur Gründung der BKW geführt und prägten ihre Geschichte massgeblich. Neben den ersten Laufwasserkraftwerken sind auch die grossen Speicherseen im Oberhasli zu erwähnen, deren Bau bereits 1925 begann. Das Kernkraftwerk Mühleberg wurde knapp 50 Jahre später, 1972, in Betrieb genommen. Mit dem 2019 beginnenden Rückbau des Kraftwerks übernimmt die BKW wiederum eine Pionierrolle in der Schweiz. Auch bei den erneuerbaren Energien war und ist die BKW Vorreiterin. 1992 nahm sie das damals grösste freistehende Solarkraftwerk Europas auf dem Mont-Soleil in Betrieb. Dieses liefert auch heute

noch verlässlich Solarstrom und mittelfristig soll die Leistung des Sonnenkraftwerks gar verdoppelt werden. Auf dem Juvent betreibt die BKW zudem den schweizweit grössten Windpark.

Ich bin stolz darauf, dass wir an die langfristig orientierten Erfolge der BKW anknüpfen. Wir sind überzeugt, dass der nachhaltige Erfolg unseres Unternehmens auch unseren Aktionärinnen und Aktionären zugutekommen sollte. Deshalb schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung 2023 vor, die ordentliche Dividende auf 2.80 Franken zu erhöhen, in Fortsetzung unserer bewährten Politik. Zudem schlagen wir eine einmalige Jubiläumsdividende von 1.25 Franken pro Aktie vor - ein Rappen für jedes Geschäftsjahr.

Lassen Sie mich jetzt noch etwas zu den personellen Veränderungen in der Konzernleitung sagen. Nach dem Rücktritt von Suzanne Thoma und meiner Übergangszeit, durften wir am 1. Oktober 2022 Robert Itschner als neuen CEO begrüßen. Ich bin überzeugt, dass wir mit ihm eine überaus fähige und gut vernetzte Führungspersönlichkeit gewonnen haben.

Im vergangenen Herbst hat auch unser langjähriger CFO, Ronald Trächsel, seinen Rücktritt angekündigt. Es freut mich sehr, dass wir ab dem 1. Juli 2023 mit Martin Zwysig einen erfahrenen Finanzexperten als Nachfolger begrüßen dürfen. Dank seiner Zeit als CFO von börsenkotierten Schweizer Industrieunternehmen bringt er viel Wissen mit und wird das Führungsteam hervorragend ergänzen.

Für die erweiterte Konzernleitung konnten wir ebenfalls kompetente Führungspersönlichkeiten gewinnen. Zu Beginn des Jahres übernahm Antonin Guez die Leitung der BKW Building Solutions von Mathias Prüssing. Mit seiner langjährigen Erfahrung in der Gebäudebranche möchten wir die Kompetenzen des Gebäudetechnik-Netzwerks der BKW bündeln und nachhaltige Kundenlösungen in der gesamten Schweiz ausbauen.

Am 1. Oktober 2022 trat Martin Fecke die Geschäftsführung von BKW Engineering an und löste Michael Schüepp ab. Mit seinem fundierten Fachwissen wird er dazu beitragen, dass BKW Engineering weiterhin das führende Netzwerk für die Entwicklung, Planung und Beratung von komplexen Gebäude- und Infrastrukturprojekten in der DACH-Region bleibt. Die interne Lösung ermöglicht einen nahtlosen Übergang.

Auch bei BKW Infra Services fanden wir mit Sven Behrend eine interne Nachfolge. Anfang dieses Monats übernahm er als CEO von Werner

Sturm. Dank seiner vielseitigen Kenntnisse, insbesondere im Netzbereich, wird er unser Dienstleistungsgeschäft erfolgreich weiterentwickeln.

Ich möchte den zurückgetretenen Geschäftsleitungsmitgliedern für ihr Engagement und ihren Einsatz für die BKW herzlich danken. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die Konzernleitung sehr gut aufgestellt ist, die Ziele der BKW zu erreichen und unsere Strategie erfolgreich fortzusetzen.

Zuletzt bleibt mir auch der Dank an Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre. Danke für Ihre Treue, die es uns ermöglicht, langfristige und mutige Entscheide zu treffen.

Nun gebe ich das Wort an unseren CEO Robert Itschner für einen Rückblick auf das vergangene Jahr und den Ausblick auf die Investitionen der kommenden Jahre.